



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung am
10.10.2022**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Raum 114
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 15:00 Uhr bis 15:37 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Katharina Brederlow	Beigeordnete GB Bildung und Soziales
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Birgit Schmeil	Beschäftigtenvertreterin
Christiane Bahadur	BMA
Goswin van Rissenbeck	Betriebsleiter Eigenbetrieb für Arbeitsförderung
Helena Raubuch	Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Jan Döring	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Keine Vertretung

zu **Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerfragestunde hat nicht stattgefunden.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Brederlow eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Es waren 5 von 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern anwesend.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Brederlow stellte die Tagesordnung fest und fragte nach Einwänden. Es gab keine Einwände.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

Öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.05.2022
- 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5. Beschlussvorlagen
- 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zum Landesprogramm Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben
Vorlage: VII/2022/04612
- 7.2. Mündliche Mitteilung von Herrn van Rissenbeck zu Regio Aktiv
- 7.3. Mündliche Mitteilung von Herrn van Rissenbeck zu geplanten Energieeinsparungen im EB Arbeitsförderung

- 7.4. Mündliche Mitteilung von Herrn van Rissenbeck zum Wirtschaftsplan 2023 des EB Arbeitsförderung
- 8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9. Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

- 10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.05.2022
- 11. Beschlussvorlagen
- 11.1 Personalangelegenheit im Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (EfA)
Vorlage: VII/2022/04453
- 12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 13. Mitteilungen
- 14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 15. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 16.05.2022

Frau Brederlow fragte, ob es Einwände zu der vorliegenden Niederschrift vom 16.05.2022 gäbe. Dies war nicht der Fall.

Frau Brederlow bat um Abstimmung der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es gab keine nichtöffentlich gefassten Beschlüsse.

zu 5 Beschlussvorlagen

Es gab keine Beschlussvorlagen.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Informationen zum Landesprogramm Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben** **Vorlage: VII/2022/04612**

Frau Brederlow stellte den Berichtersteller Herr Röntzsch vor. Herr Röntzsch war bis zum 31.07.2022 Projektkoordinator des Landesprogramms Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (STaA) und konnte als Projektkoordinator des Regionalen Arbeitskreises wieder gebunden werden.

Frau Brederlow erteilte Herrn Röntzsch das Wort.

Herr Röntzsch berichtet über das Ergebnis des Programms STaA anhand der vorab zur Verfügung gestellten Präsentation.

Herr Schied fragte, in welche Branchen die Teilnehmer vorrangig vermittelt wurden?

Herr Röntzsch antwortete, dass bei der Vermittlung der Teilnehmer nicht nur ein großer Bereich besetzt wurde. Er erläuterte, dass die Vermittlung immer individuell an die Teilnehmer und die Möglichkeiten angepasst wurden. Er zählte auf, dass einige Teilnehmer zum Beispiel in den Bereich Logistik integriert wurden, andere konnten als Hausmeister im grünen Bereich vermittelt werden.

Herr Röntzsch berichtete, dass teilweise auch 16i Stellen in der Stadt sowie eine Stelle als Eismeister im Eisdome durch Teilnehmer besetzt werden konnten.

Herr Streckenbach fragte, ob die dargestellten Mittel die sind, die ausgeschöpft oder die, die bereitgestellt wurden?

Herr Röntzsch antwortete, dass es sich um die Mittel handelt, die ausgeschöpft wurden.

Herr Streckenbach fragte, ob es problematisch war, Stellen nachzubesetzen?

Herr Röntzsch verneinte die Frage. Er erklärte, dass der EB Arbeitsförderung (EfA) einen eigenen Personalrat und eine eigene Personalabteilung hat, sodass Vakanzen im Nachbesetzungsvorgang sehr gering und somit teilweise nahtlose Nachbesetzungen möglich waren.

Herr van Rissenbeck fügte hinzu, dass die vielen Kleinigkeiten, die im gesamten Land eingespart wurden, es möglich gemacht haben, das Landesprogramm in Halle noch ½ Jahr zu strecken und es somit in der Gesamtsumme auszuschöpfen.

Frau Brederlow ergänzte, dass damit die Mittel gemeint sind, die im Land insgesamt vorhanden waren.

Herr Streckenbach fragte, ob es zu den 19% Vermittlungsquote in den Arbeitsmarkt einen Vergleichswert gibt. Er fragte, ob das gut oder schlecht ist.

Herr van Rissenbeck antwortete, dass dies eine gute Quote ist.

Herr Röntzsch fügte hinzu, dass die Einschätzung vom Jobcenter für die Entscheidungen vorrangig war. Er erläuterte, dass das Programm viele schwer vermittelbare Teilnehmer bekommen hat, was die Integration sehr umfangreich gestaltete. Er setzte fort, dass die Integration in den Arbeitsmarkt nicht das alleinige Ziel des Programmes war.

Frau Brederlow ergänzte, dass STaA das erste Landesprogramm mit Intensivbetreuung mit einem relativ guten Teilnehmerschlüssel pro Intensivbetreuer war. Sie setzte fort, dass es von Vorteil war, für Langzeitarbeitslose mit so vielen Nachteilen, eine intensivere Betreuung und ebenfalls eine Nachbetreuung zu bekommen.

Herr Rantzsch erklärte, dass sich diese Nachbetreuung auch für den Arbeitgeber bei Unterstützung bei Problemen als vorteilhaft erwiesen hat.

Herr Heym fragte, ob man auch in der Verzahnung mit der Arbeitsagentur SGB III was machen kann. Er setzte fort, dass es noch immer das bundesweite Phänomen unzähliger freier Stellen gibt, aber dennoch Bewerber Ü50 Integrationsprobleme am Arbeitsmarkt haben. Er fragte, ob es die Möglichkeit gibt, Hemmnisse/Vorurteile der Arbeitgeber, mit den Schnittstellen die der EfA habe, abzubauen oder in ein Projekt zu integrieren.

Herr Rantzsch antwortete, dass viele Arbeitgeber eher verzweifelt nach Arbeitnehmern gesucht haben. Er berichtete, dass die älteste Vermittlung aus dem Landesprogramm 63 Jahre alt war. Herr Rantzsch fügte hinzu, dass mittlerweile durchaus genügend Chancen bestehen, auch Teilnehmer Ü50 in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Herr van Rissenbeck erklärte, dass der EfA derzeit keine maßnahmebezogenen Schnittstellen im SGB III hat. Er fügte hinzu, dass diese natürlich indirekt über das Jobcenter in die Agentur für Arbeit bestehe.

Herr van Rissenbeck ergänzte, dass der EfA keine Maßnahmen für die Agentur für Arbeit macht. Die Agentur für Arbeit hat selbst Maßnahmen, die sie in ihrem Umfang von Möglichkeit und Nutzen durchführen.

Es gab keine weiteren Fragen.

zu 7.2 Mündliche Mitteilung von Herrn van Rissenbeck zu Regio Aktiv

Herr van Rissenbeck informierte, dass, in Auswertung des Förderprogramms STaA, mit dem Jobcenter verhandelt werden konnte, dass dem EfA für je ca. 60 AGH-Teilnehmer*innen eine sozialpädagogische Begleitung bewilligt wird. Er berichtete, dass für diese Aufgabe ein Intensivbetreuer aus den Förderprogramm STaA gebunden werden konnte.

Herr van Rissenbeck informierte, dass „Regio Aktiv“ angelaufen ist. Er erklärte, dass Ende Juni die Richtlinie veröffentlicht wurde und mit Datum 14.07.2022 die erste Bewilligung für die Koordination eingetroffen ist.

Herr van Rissenbeck berichtete, dass für die Aufgabe des „Regionalen Koordinators“ der Projektkoordinator aus den Förderprogramm STaA gebunden werden konnte.

Herr van Rissenbeck informierte, dass der EfA am 08.08.2022 die Antragsunterlagen für die Familienintegrationscoaches (FAMICOs) erhielt und der Antrag so zeitnah gestellt wurde, dass bereits am 27.09.2022 eine Bewilligung zum 01.10.2022 vorlag. Er erklärte, dass diese Bewilligung nunmehr 5 FAMICOs umfasst und hier ein weiterer Intensivbetreuer aus den Förderprogramm STaA gebunden werden konnte.

Herr van Rissenbeck berichtete, dass die Ausschreibung für Aktive Eingliederung erfolgreich gelaufen ist, die Förderempfehlung im Regionalen Arbeitskreis beschlossen wurde und diese dem Landesverwaltungsamt als bewilligende Behörde übermittelt wurde. Er fügte hinzu, dass eine Bewilligung aus haushalterischen Gründen noch bis Dezember

vorliegen soll. Er erklärte, dass der Landeshaushalt frühestens im Frühjahr 2023 verabschiedet wird und eine Zeitschiene, die erst 2023 beginnt, daher nicht möglich ist.

Herr van Rissenbeck informierte, dass sich eine Ausschreibung für PRAXIS BO in der Erarbeitung befindet, um zum Schuljahreswechsel 2023/2024 starten zu können.

Herr Streckenbach fragte, ob die Ausschreibung zur PRAXIS BO bereits läuft.

Herr van Rissenbeck verneinte dies und erklärte, dass im Augenblick mit der Vorarbeit und den Ausarbeitungen begonnen wurde.

Herr van Rissenbeck erläuterte, dass Debatten im Regionalen Arbeitskreis geführt wurden und die Akteure (Schulen, Agentur für Arbeit, Berufsbildung) nun klären müssen, was sinnvoll ist. Er fügte hinzu, dass ein Ausschreibungstext bereits diskutiert wird und die nächste Sitzung des regionalen Arbeitskreises am 29.11.2022 stattfindet.

Frau Brederlow informierte, dass die Ausschreibung spätestens im November für alle Entscheidungsträger verfügbar sein wird.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.3 Mündliche Mitteilung von Herrn van Rissenbeck zu geplanten Energieeinsparungen im EB Arbeitsförderung

Herr van Rissenbeck informierte über die geplanten Energieeinsparungen im EfA. Er erklärte, dass es sich um Handlungsvorschläge handelt, die auch in Eigenverantwortung im EfA umgesetzt werden.

Herr van Rissenbeck berichtete, dass folgende Maßnahmen sofort umgesetzt werden:

- PC: Grundsätzlich wird der PC nach 5 Minuten automatisch in den Ruhezustand heruntergefahren. Eine Anleitung dafür erfolgt durch unsere Mitarbeiterin Frau Vongehr. Zusätzlich sollen zum Ende des Arbeitstages auch die Monitore ausgeschaltet werden
- Heizung: Raumtemperatur wird auf die gesetzlichen 19 Grad begrenzt, Heizkörper zu Feierabend und am Wochenende herunterdrehen.
- Warmwasserspeicher in den Toiletten wurden abgeschaltet. Warmwasser ist nur noch in Küchen bzw. an Zapfstellen die einem Küchenzweck dienen verfügbar.

Herr van Rissenbeck berichtete, dass folgende Maßnahmen perspektivisch umgesetzt werden sollen:

- Verlängerung der Betriebsferien bis zum 05.01.23 sowie effektive Schließtage am: 18.05.23, 02.10.23, 30.10.23, 27.-29.12.23 und 2024 vom 02. bis 05.01. Der Personalrat des EfA berät dazu.
 - 1/3 der Urlaubsansprüche 2023 (10 Tage) sind dann Betriebsferien. Zusätzlich 4 Tage 2024
 - 16i Mitarbeiter in der Verwaltung unterliegen der Urlaubsregelung des jeweiligen Fachbereiches.
 - Ggf. Ausnahme für die Lohnrechnung im Januar 2023 und 2024.
- Bei der Prüfung der ortsfesten Geräte durch den Vermieter soll der Wechsel auf LED bzw. alternativ Arbeitsplatzbeleuchtung LED sowie ggf. die

Installation von Bewegungsmeldern für Flure und Fußschalter angefragt werden.

- Das Nutzungsverhalten der Transporter wird derzeit über die Mercedes ME Software in einem Modellprojekt geprüft. Die globalen Ergebnisse der Prüfung sollen auch auf alle nicht Transporter angewendet werden.
- Im November finden Ortsbegehungen der Außenstellen mit der Frage: „Was wurde vor dem Hintergrund der Energieeinsparung verändert?“ durch den Betriebsleiter statt

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.4 Mündliche Mitteilung von Herrn van Rissenbeck zum Wirtschaftsplan 2023 des EB Arbeitsförderung

Herr van Rissenbeck informierte, dass der Auftakt für den Wirtschaftsplan 2023, mit den nunmehr vorliegenden fiskalischen Eckpunkten „Regio Aktiv“, angelaufen ist. Er erklärte, dass eine detaillierte Darstellung des Wirtschaftsplanes aktuell noch nicht möglich ist.

Herr van Rissenbeck berichtete zu folgenden Eckpunkten:

- | | |
|--------------------------------------|------------------------|
| • Bund und ESF | ca. 3,82 Mio. € = 43 % |
| • Land und ESF | ca. 3,00 Mio. € = 34 % |
| • Kommunale Beteiligung an Förderung | ca. 1,05 Mio. € = 12 % |
| • <u>Administration</u> | ca. 0,94 Mio. € = 11 % |
| • SUMME | ca. 8,81 Mio. € |

Frau Brederlow ergänzte, dass das Produkt des EfA im Sozial/Gesundheitsausschuss mit dargestellt wird und fügte hinzu, dass diese Darstellung den Ausschussmitgliedern im Protokollanhang zur Verfügung gestellt wird.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es gab keine Anfragen.

zu 9 Anregungen

Frau Brederlow fragte nach Anregungen.

Herr van Rissenbeck schlug Montag, den 12.12.2022, um 15:00 Uhr, als nächsten Sitzungstermin für den Betriebsausschuss des EB Arbeitsförderung vor.

Frau Brederlow sowie die anwesenden Ausschussmitglieder stimmten dem Terminvorschlag zu.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.11.22

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Helena Raubuch
Protokollführerin